

Berges Allicon bei Orsova an, wo es an der westlichen Bergseite auf grasigen Waldplätzen, doch unweit von Getreidefeldern zu finden ist. Es mag daher mit Getreide eingeschleppt worden sein — denn diese Localität ist von Heuffel vielfach besucht und wird von durchreisenden Botanikern selten vernachlässigt, — doch wäre diese Acker- und Schuttpflanze längst zu erwarten gewesen, da sie in Syrmien und Serbien geradezu gemein ist und noch dazu im andern Grenzgebiete in Transsylvanien — (inter segetes et in pomariis prope pagum Szent Gotthard frequentissimum — Janka) — auch nicht fehlt.

J. Bornmüller.

Personalnotizen.

— Dr. Franz Schütt hat sich an der Universität Kiel für Botanik habilitirt.

— Dr. J. H. Schultes, Assistent am kgl. botan. Hofmuseum in München, ist am 7. September gestorben.

— Dr. G. Klebs, Privatdocent an der Universität Tübingen, ist als ord. Professor der Botanik an die Universität zu Basel berufen worden.

— Dr. K. Prantl hat die durch den Tod G. Winter's verwaiste Redaction der „Hedwigia“ übernommen.

— Dr. H. Graf zu Solms-Laubach ist zum Professor der Botanik und Director des botan. Gartens an der Universität Berlin ernannt worden.

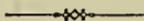
— Dr. F. Noll hat sich an der Universität Würzburg für Botanik habilitirt.

— Dr. C. W. Hjalmar Mosén in Stockholm ist am 27. September gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 13. October übersandte Regierungsrath Prof. Dr. Constantin Freiherr v. Ettingshausen in Graz eine Mittheilung: „Ueber das Vorkommen einer Cycadee in der fossilen Flora von Leoben in Steiermark.“ In der reichhaltigen Sammlung fossiler Pflanzen, welche Docent Adolf Hofmann aus den pflanzenführenden Schichten der Braunkohlenformation von Leoben zu Tage gefördert hat und die er dem Verfasser zur Untersuchung übersandte, fand sich ein Pflanzenrest, welcher nach seinen charakteristischen Merkmalen nur den Cycadeen zugewiesen werden kann. Derselbe stimmt mit Arten von *Ceratozamia*, einer mexicanischen Gattung, am meisten überein. Da Cycadeenreste im Tertiär äusserst selten sind und

daselbst fast nur auf das Eocän beschränkt zu sein schienen, so ist das Vorkommen eines solchen Restes in der dem Miocän angehörig-
 gen fossilen Flora von Leoben hochinteressant, wesshalb der Ver-
 fasser, eben mit der Bearbeitung dieser Flora beschäftigt, dasselbe
 einer vorläufigen Mittheilung werth erachtete. Dr. Hans Molisch,
 Privatdocent an der Wiener Universität, überreichte eine im pflanzen-
 physiologischen Institute ausgeführte Arbeit: „Ueber Wurzel-
 ausscheidungen und deren Einwirkung auf organische Substanzen.“ Die wich-
 tigsten Resultate derselben sind: 1. Das Wurzelsecret wirkt reducirend
 und oxydirend. 2. Das Wurzelsecret bläut Guajak. Diejenigen
 Substanzen, welchen das Bläuungsvermögen zukommt, verhalten sich
 in vielen Punkten genau so wie die autoxydablen Körper der Pflan-
 zenzelle und sind vielleicht mit diesen identisch. Auch das Wurzel-
 secret kann als ein Autoxydator betrachtet werden, der durch pas-
 siven molecularen Sauerstoff oxydirt wird, hiebei Sauerstoff activirt
 und damit die Verbrennung leicht oxydabler Körper veranlasst.
 3. Das Wurzelsecret oxydirt verschiedene organische Substanzen,
 z. B. Guajakonsäure, Gerbstoffe und — was von besonderer Wichtig-
 keit ist — auch Humussubstanzen. Mithin muss durch die Wurzel-
 ausscheidungen die Verwesung der organischen Substanz des Bodens
 in hohem Grade begünstigt werden. 4. Elfenbeinplatten werden nach
 längerer Zeit von Wurzeln corrodirt. 5. Das Wurzelsecret führt
 Rohrzucker in reducirenden Zucker über und wirkt schwach diastati-
 sch. (Keimlinge, *Neottia nidus avis*.) 6. Das Secret durchtränkt
 nicht bloss die Membranen der Epidermiszellen, beziehungsweise der
 Wurzelhaare, sondern tritt über dieselben oft sogar in Form von
 deutlichen Tröpfchen hervor.



Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Behrendsen mit Pflan-
 zen aus Deutschland. — Von Hrn. Schierl mit Pflanzen aus Mäh-
 ren. — Von Fräulein v. Boresch mit Pflanzen aus Böhmen. —
 Von Herrn Kissling mit Pflanzen aus Niederösterreich. — Von
 Herrn Jetter mit Pflanzen aus Dalmatien. — Von Herrn Preiss-
 mann mit Pflanzen aus Steiermark. — Von Herrn Prof. Kravogl
 mit Pflanzen aus Tirol.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Donner, Piccioli,
 Kochmeister.

Vorräthig: (B.) = Böhmen, (Bd.) = Baden, (Br.) = Berlin,
 (Cr.) = Croatien, (F.) = Frankreich, (G.) = Galizien, (M.) = Mäh-
 ren, (NOe.) = Niederösterreich, (OOe.) = Oberösterreich, (P.) =
 Polen, (Rp.) = Rheinpreussen, (S.) = Salzburg, (Sl.) = Schlesien,
 (St.) = Steiermark, (Sw.) = Schweden, (T.) = Tirol, (U.) = Un-
 garn, (W.) = Westfalen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 445-446](#)